

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 000 - Büro OB
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Almuth Salentijn 563-6815 563-8020 almuth.salentijn@stadt.wuppertal.de
	Datum:	22.04.2024
	Drucks.-Nr.:	VO/0150/24 öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
29.04.2024 Rat der Stadt Wuppertal		Entscheidung
Bildung eines Dialog-Beirates Neubau Moschee		

Grund der Vorlage

Zur Unterstützung der Umsetzung des Neubaus des Kultur- und Sozialzentrums mit einer Moschee an der Gathe soll ein Dialog-Beirat eingesetzt werden.

Beschlussvorschlag

1. Der Dialog-Beirat besteht zu seiner Konstituierung aus insgesamt 24 Mitgliedern entsprechend der aufgeführten Aufteilung nach Politik (7), Verwaltung (5) sowie Stadtgesellschaft (12).
2. Der Rat bestellt die 7 Mitglieder für die Politik entsprechend des Punktes 5a) in der Begründung.
3. Der Rat bestellt die 5 vom Verwaltungsvorstand entsandten und unter Punkt 5b) in der Begründung genannten Beschäftigten der Verwaltung zu Mitgliedern des Beirates.
4. Der Rat bestellt die von den unter Punkt 5c) in der Begründung genannten Institutionen entsandten 12 Personen zu Mitgliedern des Beirates.
5. Der / die Vorsitzende wird aus der Mitte der Mitglieder des Beirates gewählt.
6. Das in der Begründung dargestellte Aufgabenspektrum bildet die Geschäftsgrundlage für die Arbeit des Dialog-Beirates.
7. Der Dialog-Beirat gibt sich selbst eine Geschäftsordnung. Die Verwaltung stellt die Geschäftsführung.

Unterschrift

Schneidewind

Begründung

Grundlage:

Mit dem Zielbeschluss vom 06. März 2023 (VO/1658/23) hat der Rat der Stadt festgelegt und die Verwaltung beauftragt, das Projekt Neubau des Kultur- und Sozialzentrums mit einer Moschee an der Gathe weiter vorzubereiten. In gleicher Sitzung hat der Rat die Einrichtung eines Dialog-Beirates beschlossen, der das weitere Verfahren begleiten soll. Neben den architektonisch-städtebaulichen Gesichtspunkten, die im Kern weiter durch den Gestaltungsbeirat begleitet werden, ist dem Stadtrat wichtig, dass das Projekt durch einen breiten Dialog und große Transparenz begleitet wird.

Zur Begleitung und Unterstützung der anstehenden Aufgaben bei dem Projekt an der Gathe wird ein Dialog-Beirat gebildet, dessen Aufgaben wie folgt konkretisiert werden:

Aufgaben und Geschäftsgrundlage des Beirates:

1. Dialog und Austausch

- **Politik mit der Gemeinde**
Der Beirat ist der Ort, an dem es frühzeitig zu einem Austausch zwischen der kommunalen Politik und der Gemeinde kommt. Damit soll weder der Rat noch seine Ausschüsse ersetzt werden, sondern es sollen rechtzeitig und wechselseitig Informationen ausgetauscht werden, damit das Bauvorhaben im Konsens mit der Kommune entsteht.
- **Dialog in die Stadtgesellschaft**
Der Bau einer Moschee ist im Rahmen der Religionsfreiheit eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Trotzdem werden Unsicherheiten bis hin zur Ablehnung in der Stadtgesellschaft deutlich. Mit und über den Beirat soll ein Dialog mit der Stadtgesellschaft in Gang gesetzt werden, der die Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger aufgreift und diskutiert, um zu Lösungen zu kommen, die die öffentliche Akzeptanz des Bauvorhabens fördern.
- **Dialog mit den Akteuren und Menschen im Quartier**
Im Quartier der Elberfelder Nordstadt haben zahlreiche pro- wie non professionelle Akteure ihre Wurzeln. Der Beirat will den Austausch zwischen den Akteuren fördern und damit das Netzwerk im Quartier stärken. Die Möglichkeiten, die ein neues Gemeindezentrum ermöglicht sollen durch den Dialog auch dem Netzwerk zur Verfügung stehen. Ebenso soll durch den Dialog mit den Menschen im Quartier das Gemeindezentrum zu einem Ort werden, der zum selbstverständlichen Teil des Quartiers wird.

2. Transparenz und Aufklärung

- **Transparente Planung**
Die wesentlichen Planungsschritte und der jeweilige Planungsstand werden im Beirat und mit/über ihn ins Quartier und in die Stadtgesellschaft kommuniziert. Durch eine solch transparente Planung sollen Vorbehalte abgebaut werden und eine lebendige Diskussion der Gestaltung gefördert werden.
- **Kommunikation der Veränderungen im Quartier gestalten.**

Bauvorhaben dieser Größenordnung unterliegen im Verfahren häufig einer permanenten Anpassung. Diese Veränderungen werden im Beirat kommuniziert, um eine größtmögliche Transparenz herzustellen.

- Vorstellung der Projektpartner
Die Gemeinde wird verschiedene Partner an diesem Projekt beteiligen. So ist derzeit ein Träger für den Kindergarten oder ein Träger für das betreute Wohnen im Gespräch. Die Gemeinde stellt diese Träger im Beirat vor und ermöglicht so, dass auch die Absichten dieser Träger transparent werden.
- Transparenz der Finanzen
Die Gemeinde gibt fortlaufend eine Übersicht über die Entwicklung der Projektfinanzierung, damit im Beirat die Finanzierung des Projektes transparent zu machen.

3. Beratung und Controlling

- Der Gemeinde bei der Umsetzung des Projektes
Aus seiner Dialog- und Transparenztätigkeit heraus und mit der Expertise, die/der Jede(r) im Beirat mitbringt berät der Beirat die Gemeinde bei den Umsetzungsschritten und bei der Auswahl der Mieter für die Belegung der sonstigen Räumlichkeiten im Projekt.
- Beratung Kommunikation über das Projekt
Der Beirat spricht Empfehlungen zur Kommunikation des Projektes durch die Gemeinde aus.
- Er verfolgt im Rahmen eines Monitorings die Umsetzung der gesteckten Ziele und hat damit die Aufgabe eines Controllings für das Projekt.

4. Sonstige Regelungen

- Der Beirat gibt sich nach Arbeitsaufnahme eine Geschäftsordnung.
- Der Beirat tagt nach Bedarf in nicht öffentlicher Sitzung.
- Der Beirat berichtet regelmäßig über die Beratungsergebnisse gegenüber dem Rat der Stadt Wuppertal, vorlaufend über den Integrationsausschuss.

Mit diesem Aufgabenspektrum grenzt sich der Beirat von den Aufgaben des Gestaltungsbeirates ab, der die bisherige architektonisch städtebauliche Ausformung des Projektes begleitet hat.

5. **Besetzung:**

a) Politik

Der Rat bestellt 7 Mitglieder, die von den Fraktionen benannt werden.

Die theoretische Berechnung nach Hare-Niemeyer ergibt folgende Verteilung: SPD 2; CDU 2; BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 2; FDP 1

Sollten mehr als sieben Benennungen vorliegen, erfolgt die Besetzung im Rahmen einer Verhältniswahl.

b) Verwaltung:

Aus der Stadtverwaltung werden neben Herrn Oberbürgermeister Uwe Schneidewind folgende Beschäftigte als Mitglieder des Beirates bestellt:

- Herr Rüdiger Bleck (Ressort Stadtentwicklung und Städtebau)
- Herr Jochen Braun (Ressort Bauen und Wohnen)
- Frau Suna Lenz (Ressort Zuwanderung und Integration)
- Frau Clara Utsch (Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement)

c) Stadtgesellschaft:

Aus der Stadtgesellschaft werden folgende 12 Mitglieder bestellt:

- DITIB-Gemeinde: Herr Ersin Özcan, Herr Mustafa Temizer sowie als weitere von der DITIB-Gemeinde zu benennende Person Herr Jürgen Lemmer
- Moschee-Verbände: Herr Samir Bouaissa
- Evangelische Kirchengemeinde: wird noch benannt
- Katholische Kirchengemeinde: wird noch benannt
- Forum Mirke: Frau Christine Riesner
- Alte Feuerwache: Frau Jana-Sophia Ihle
- Anadolu Wuppertal: Herr Erol Celik
- Realschule Neue Friedrichstraße: Herr Boris Voßkühler
- Vorsitz Integrationsausschuss: Herr Lukas Twardowski
- Bezirksbürgermeister Elberfeld: Herr Thomas Kring

Expertinnen / Experten:

Die Verwaltung ist im Kontakt mit Expertinnen und Experten für vergleichbare Projekte in anderen Städten und wird dem Dialog-Beirat in einer seiner ersten Sitzungen vorschlagen, bis zu 2 externe Expertinnen als beratende Mitglieder in den Beirat mit hinzuzunehmen.